

UTE SYBILLE SCHMITZ – ERSTE SACHVERSTÄNDIGE IM BEREICH GEHÖRLOSENKULTUR



>>> Als CODA (Child of Deaf Adult) ist und war Ute Sybille Schmitz in der Welt Gehörloser zu Hause. Ihre Eltern waren taub. Nun wurde sie als Sachverständige beim Verband der vereidigten Sachverständigen e. V. Berlin und Brandenburg und beim Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e. V. aufgenommen.

Die Gründe, warum sie Sachverständige wurde, nennt sie folgend:

Seitdem ich bei Gericht als Gebärdensprachdolmetscherin vereidigt bin, dolmetsche ich sehr viele Einsätze in den Bereichen Gericht, Polizei, Verfahrensbeistand, Justizvollzugsanstalt und Gutachter, in denen mir immer wieder auffällt, dass viele hörende Beteiligte sich mit dem Sachverhalt, der gehörlosen Menschen betrifft, nicht auskennen. Es ist aus meiner Sicht nichts anderes als Unkenntnis, aber das darf nicht sein, da es dadurch zu Fehlurteilen kommen kann.

Sachverständigen fehlt Wissen

Vor kurzem war ich als Gebärdensprachdolmetscherin für einen Fall bestellt, wo es darum ging, einer tauben Mutter eventuell ihre Kinder zu entziehen. Unter anderem war ein Argument der Sachverständigen, die Kinder können ja nicht sprechen, da die Mutter taub ist. Das entspricht nicht der Wahrheit! Diese Einschätzung der Sachverständigen ist falsch, da ihnen umfangreiches Wissen über taube Menschen fehlt.

Minderheit mit eigener Sprache

Ähnliches begegnet mir immer wieder

in meiner Berufspraxis. Unkenntnis gegenüber einem Fachgebiet, gegenüber einer Minderheit, deren Sprache längst anerkannt ist und somit auch ihre Kultur. Ich selbst könnte kein Haus beurteilen, da ich keinerlei Kenntnis über Bausubstanz etc. habe. So sollten auch nur Fachleute Gutachten formulieren, die sich entsprechend gut auskennen und auch in diesem Metier arbeiten. Das Gleiche sollte für alle Bereiche gelten, auch für einen Personenkreis, der eine Sprache nutzt, eine Kultur lebt, die nicht vergleichbar ist mit anderen lautsprachlichen Menschen anderer Nationen.

Redaktion

Anzeige

1 Klein, aber unübersehbar, handlich und netzunabhängig: Beim Raumwechsel einfach mitnehmen.



2 Wo Rauchmelder nicht empfohlen werden (»signolux« und »lisa«).

3 Erfolgsmodell: Der Klassiker »lisa« – oft kopiert und nie erreicht.



Licht-Signalanlagen aktuell

1 Neu »signolux-Empfänger-T«:

Kaum größer als eine handelsübliche Getränkebox meldet der neue »signolux-Empfänger-T« Ereignisse mit hellem Rundum-Blitzlicht und kraftvollem Signalton.

2 Neu »guardion CO/temp«:

Der kombinierte Kohlenmonoxid- und Hitze-melder erkennt und meldet frühzeitig erhöhte Werte des oft tödlich wirkenden Kohlenmonoxids in der Raumluft und signalisiert zudem das Überschreiten einer Raumtemperaturgrenze von 60 °C.

3 Bewährt – »lisa«, der Klassiker:

Unbestritten – »lisa« bleibt weiterhin am Puls der Zeit. So können bereits seit 2016 zahlreiche Nutzerinnen und Nutzer ihre Ereignismeldungen via »lisa« Gateway auch über ihre Smartphones empfangen. Sie auch?

www.humantechnik-shop.com

HUMANTECHNIK

HUMANTECHNIK GmbH
Im Wörth 25 · 79576 Weil am Rhein
Tel.: +49 (0) 76 21 9 56 89 - 0
info@humantechnik.com